Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 10 (1879)

Artikel: Regesten der Grafen von Habsburg, Laufenburgischer Linie : 1198-1408

Autor: Münch, Arnold

Kapitel: Graf Eberhard und Anna v. Kyburg

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-22568

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

d) Necrol. Salemit. »IIII. Idus Apr.« (10. April).
e) Annal. Colmar. (Böhmer, Fontes) 2, 31): »(1293) obiit venerab. dm. Rudolfus de Habispurg, episcopus Constantiensis, frater comitis Gotfridi de Laufenberc, et in prandio vitam noscitur finisse.«
Vergl. auch: Kopp, Urkk. II, 22, u. Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrh. 29, 283.

Gemeinschaftliche Urkunden.

			Nr.
1252. — —	Sarnen.	Gr. Rudolf mit seinen Brüdern Gottfr., Otto u. Eberh.; Verpfändung gewisser Einkünfte im Sarnenthal . .	78.
1253, Juli 30.	Laufenburg.	ders. für seine Mündel Eberh. u. Otto mit Gr. Gotfrid und der Mutter Gertrud; Vergabung von Ryniken u. Au an Wettingen	79.
1253, Aug. 1.	dto.	ders. mit Obigen ebenfalls für Wettingen . . .	80.
1253. — —	—	ders. mit Obigen ebenfalls für Wettingen . . .	81.
1254, Juni 16.	Zofingen.	ders. mit seiner Mutter und seinen Brüdern Gotfr., Otto u. Eberh.; Vergabung von Gütern im Eigen an den Deutschorden	75
1254. — —	Laufenburg.	ders. mit Obigen; Vergabung von Gütern zu Altenburg an den Deutschorden	76.
1254, Sept. 16.	Basel.	ders. mit seinem Bruder Gotfr.; Verleihung einer Vogtei zu Giebenach	84.
1257, Oct. 3.	Luzern.	ders. mit seinen Brüdern Gotfr. u. Eberh.; Güterverkauf in Sarnen	91.
1258, Mai 24.	Sempach.	ders. mit Obigen; Loskauf der Vogtei Nordichon .	92.
1259, Febr. 13.	Bessirstein.	ders. mit Obigen; Schenkung an das Kloster Muri .	96.
1259, Febr. 17.	Maswanden.	ders. mit Obigen; Schenkung an das Kloster Marienthal	97.
1259, Mai —	—	ders., Zeuge für seinen Vetter Rud. d. j. und seinen Bruder Gotfr. gegen Murbach	100.
1259, Nov. 4.	Aarau.	ders. mit seinem Vetter Rud. d. j. und seinen Brüdern Gotfr. u. Eberh.; Genehmigung eines Gutsverkaufs an Beromünster	102.
1259, Dec. 13.	Corbiniaci.	ders. mit seinen Brüdern Gotfr. u. Eberh.; Güterverkauf an Wettingen	103.
1269, Dec. 19.	Laufenburg.	ders., Bürge für s. Bruder Gotfr. gegen Heinr. v. Wangen	136.

Graf Eberhard und Anna v. Kyburg.

1257, März 14. (pridie idus Marcii.) *178.*

Evrardus, frater Gottefridi comitis de Auberporc, unter den Zeugen Ulrichs v. Schwanden, Ritters, welcher auf Ansuchen d. Heinr. v. Neuenburg, Propst zu Solothurn, dem Kloster Gottstadt das Patronatsrecht der Kirche von Büttenberg verleiht.

(Staatsarch. Bern, Bern.) Trouillat 1, 645, Nr. 453; Fontes rer. Bern. II, 470, Nr. 449.

1265, März 13. (Crastina die post festum Beati Gregorii.) *179.*
Basilee.

Eberhardus Comes de H. urkundet, daß, nachdem das Hochstift und das Gotteshaus zu St. Leonhard in Basel gewisse Güter in Gundoltwile (9 Schuposen) in Ezzwilre (Zezwyl) (3 Schuposen) und einen Zehnten zu Chulmbe (Kulm) infolge Vermächtnisses des sel. Leutpriesters Hesso von Blansingen besitzen, dessen Schwestertochter Juliana und ihr Ehemann vor ihm auf alle ihnen darauf zustehenden Rechte und Ansprüche verzichten. Zeugen: 11 Geistliche sowie die Edlen Rudolf v. Balm und Marcward v. Wolhusen, letzterer auch als Mitsiegler. (Arch. d. Stifts Basel.)

Herrg. 2, 389, Nr. 472; Trouillat 2, 153; Mone 19, 119; Böhmer, Add. 2, 477.

1271, März 3. (uf den dritten tag Mertzen, in der XV. Zahl kaiserl. Verkündigung). Arberg. *180.*

Gr. Eberhard v. H. (nebst den Grafen Rudolf v. Nydau, Wilhelm v. Arberg und andern Edeln) als Zeuge des Grafen Rudolf v. Thierstein

und seiner Brüder Simon u. Heinr. sowie deren Frauen u. Kinder beim Verkauf ihrer Leute u. Güter z. Frienisberg an das dortige Gotteshaus.
(Staatsarch. Bern.) Soloth. Wochenbl. 1829, 483; Kopp II, 2, 125; Fontes rer. Bern. II, 768, Nr. 714.

1271, April 24. (vigilia B. Marci evang.) Basilee. *181.*
Gr. Eberhard v. H. ertheilt seinen Consens zu einer Schenkung von Gütern durch Leute von Sempach an das Chorherrenstift St. Peter zu Basel.
(Klosterarch. Basel, St. Petersstift Nr. 48). Arch. f. schwz. Gesch. 17, 7 (d. Urkk.)

1271, Oct. *182.*
Peter v. Viviers, Dienstmann des Grafen Eberhard v. H. und seiner Gemahlin Anna, verkauft mit deren Bewilligung einen Hof und vier Jucharten bei Schüpfen an das Kloster Frienisberg um 5 Pfund guter und gäber Pfennige.
Siegler: Graf Eberhard (in signum nostri consensus pariterque Dominae Annae de Kyburg, uxoris nostrae).
Soloth. Wochenbl, 1830, 477.

1273 (wohl zwischen 11. Januar — 12. Mai.) *183.*
»Ein brieff wie greffe Anne von Kiburg, graff Eberhartes v. Habſpurg »elich wirtin, gab graff Rudolff v. Habſpurg für Viertzehn tuſent mark »ſilbers Lentzburg, Vilmaringen, Svr, Arowe, Mellingen, Zug, Art, Surſe, »Caſtellen, den Hoff ze Rinach, vnd der egenant graff Eberhart gab Im »ouch für dz egenant gut Willſowe, Sempach, Switz, Stanns, Buchs, lüte »vnd gut in den Waltſtetten.«
Briefe der Veste Baden, Bl. IVb. 3; Kopp II, 1, 741, Nr. 9; II, 2, 31; IV, 1, 107.

1273, Mai 5. *184.*
Gr. Eberhard v. H. verkauft u. Anderm Sempach an den Landgrafen Rudolf v. Habsburg.
Arch. f. schwz. Gesch. 17, 101.

1273, Sept. 29. (In festo beati Michaelis Arch.) Burgdorf. *185.*
Eberhardus comes de H. et Anna uxor sua, filia Hartmanni junioris comitis de Kiburc, verbriefen den Bürgern von Burgdorf ihre genannten Rechte, die wörtlich dieselben sind wie diejenigen von Freiburg im Uechtland, durch eine Handveste. (Stadtarchiv Burgdorf.)
Kopp, Eidg. Urkk. 2, 135; Böhmer, Add. 2, 477; Fontes rer. Bern. III, 48, Nr. 58.

1273, Oct. 30. (III. Kal. Novembris). ap. Zovingin. *186.*
Eberhardus Comes de Habesburch besiegelt mit Graf Hartmann von Froburg einen Vergleich zwischen Ulrich und Cuno v. Rinach Gebrüdern und Rittern, betreffend mehrere eigene Leute in der Bachtala.
Herrg. 3, 439, Nr. 532 (*Arch. St. Blasien).

1273, Dec. 12. (II° idus Decembris). In Wormatia. *187.*
Anna, die röm. Königin, bezeugt, daß ihr Vetter, Gr. Eberhard v. H., kraft seines Vogteirechtes den Kirchensatz von Thun in ihrer Gegenwart der Propstei Interlaken abgetreten habe.
(Staatsarch. Bern, Interlaken.) Desgl. Vidimus v. 8. Dec. 1286; Fontes rer. Bern. III, 68, Nr. 65.

1274, Januar. (mense Januario). *188.*
Anna, Comitissa junior de Kiburg, ertheilt mit Consens »dilecti mariti et advocati nostri E. de H.« ihre Zustimmung, daß ihr Dienstmann

Jacob v. Bütingen mit dem Willen seiner Kinder siebenthalb Schuposen in Bütingen um 59 Pfund Pfennige an die Cisterzer zu Frienisberg verkaufe.
(Staatsarch. Bern, Aarberg.) Soloth. Wochenbl. 1829, 196; Kopp II, 2, 33; Fontes rer. Bern. III, 73, Nr. 72.

1274, Febr. 22. (In Cathedra S. Petri.) Burgdorf. *189.*

Eberhardus comes de Habsburg et Anna uxor sua bestätigen, als Lehensherren, dem Kloster Interlaken den von Ulrich v. Stein und seinen Söhnen Heinrich und Rudolf geschenkt erhaltenen Kirchensatz zu Bollingen, sowie auch ihre Mutter, die Gräfin Elisabeth v. Kyburg, sich ihres Rechtes darauf und auf die dazu gehörenden Güter, »gewöhnlich Leibgeding genannt«, begibt.
(Staatsarch. Bern, Interlaken.) Soloth. Wochenbl. 1826, 345; Böhmer, Add. 2, 477; Kopp II, 2, 32; Mohr, Reg. (Interlaken) p. 53, Nr. 105; Fontes rer. Bern. III, 77, Nr. 75.

1274, Juni 13. (Idus Junii). St. Urban. *190.*

Gr. Eberhard v. H., Mitsiegler des Briefs, durch welchen Ulrich, Propst zu Solothurn, u. seine Brüder Heinr. und Otto, Grafen von Falkenstein, den Tags zuvor geschlossenen Tausch um die Kirchensätze zu Wynau (Wimenova) und Waldkirch (Waltkilche) bestätigen.
(Staatsarch. Luzern, St. Urban.) Fontes rer. Bern. III, 85, Nr. 86.

1274, Juni 17. (XV. Kal. Junii). Valchensten. *191.*

Die obgenannten drei Brüder v. Falkenstein verpflichten sich, dafür zu sorgen, daß die Tauschurkunde, durch welche sie die Kirche Wynau an das Kloster St. Urban gegen den Pfarrsatz zu Waldkirch abgetreten haben, durch die Bischöfe Rudolf von Constanz und Heinrich von Basel, den Gr. Eberhard v. H., sowie durch Ulrich und Kunrad, Brüder, und Rudolf, alle drei Ritter, und den Jungherrn Ulr. v. Bechburg innert 3 Monaten besiegelt werde, bei Strafe, sich auf Mahnung des Klosters nach Zofingen in Giselschaft zu legen.
(Staatsarch. Luzern, St. Urban.) Soloth. Wochenbl. 1824, 107; Kopp II, 1, 524; Fontes rer. Bern. III, 89, Nr. 88.

1274, Juli 15. (Idus Julii Ind. II.) ap. St. Urbanum. *192.*

Eberhardus Comes de Habsburg siegelt mit Andern den Tausch zwischen den Grafen Ulrich (Propst zu Solothurn), Heinr. u. Otto v. Falkenstein, Brüdern, und dem Kloster St. Urban, betr. Tausch des Patronatsrechts der Kirche zu Wynau gegen dasjenige zu Waldkirch.
(Staatsarch. Luzern, St. Urban.) Herrg. 3, 444, Nr. 540 (* Archiv St. Urban); Trouillat, 2, 251, Nr. 193; Soloth. Wochenbl. 1824, 109; Fontes rer. Bern. III, 94, Nr. 93.

1275, März. (Intrante Martio). In Friburgo. (Burgundie.) *193.*

Anna quondam filia Comitis inclyti Hartmanni de Kyburgo junioris et Eberhardus Comes de Habsburg, maritus ejusdem Dominae Annae, versprechen den Bürgern von Freiburg die Aufrechthaltung ihrer hergebrachten Rechte, Gewohnheiten und Besitzungen. (Staatsarch. Freiburg.)
Soloth. Wochenbl. 1827, 424; Zeerleder Urkk. v. Bern 2, 150; Böhmer, Add. 2, XXXVII; Kopp II, 2, 37 u. 175; Fontes rer. Bern. III, 169, Nr. 173. (Die Urkunde ist, nach dem Annunciationsstyl, vom J. 1276 datirt.)

1275, Juni 19. (Gervas. et Protas.). Burgdorf. *194.*

Eberhardus Comes de H. et Anna uxor sua etc. verkaufen ihr Gut zu Affoltern bei Deißwyl an die Spitalbrüder zu Buchse um 100 Pfd. Berner Münze.
(Staatsarch. Bern, Fraubrunnen.) Soloth. Wochenbl. 1829, 263; Böhmer, Add. 2, 477; Kopp, II, 2, 33; Mohr, Reg. (Buchsee) p. 117, Nr. 47; Fontes rer. Bern. III, 118, Nr. 121.

1275, Juni 24. (Festo Albani Martiris). Freiburg. *195.*

Gutheißung obigen Kaufs Seitens der Gräfin Elisabeth v. Kyburg, welche zugleich gegen Bruder Reginhard, des Spitalhauses Commenthur, zu des Hauses Handen auf das ihr auf das verkaufte Gut bestellte Leibgeding Verzicht leistet.

(Staatsarch. Bern, Fraubrunnen.) Soloth. Wochenbl. 1829, 264; Mohr, Reg. (Buchsee) p. 117, Nr. 48; Kopp II, 2, 174; Fontes rer. Bern. III, 119, Nr. 122.

1275, Sept. Burgdorf. *196.*

Eberhardus Comes de Habsburg et Anna Comitissa junior de Kyburg, Conjuges, bewilligen, daß Dietrich v. Igliswile, ihr Dienstmann, mit Zustimmung seiner Kinder sein Allod genannt Mazwyle bei Oltingen und einige andere Güter bei Frieswyle dem Gotteshaus Frienisberg schenkungsweise übertragen darf.

(Staatsarch. Bern, Fraubrunnen.) Soloth. Wochenbl. 1829, 265; Zeerleder, Urkk. v. Bern 2, 162; Böhmer, Add. 2, XXXVII; Fontes rer. Bern. III, 131, Nr. 137.

1275, Sept. Burgdorf. *197.*

Eberhardus Comes de H. et Anna uxor sua etc., bestätigen den Verkauf von Gütern zu Winterswile Seitens des Ritters Rudolf v. Schüpfen an das Kloster Frienisberg.

(Staatsarch. Bern, Arberg.) Soloth. Wochenbl. 1829, 203; Böhmer, Add. 2, 477; Fontes rer. Bern. III, 132, Nr. 139.

1275, Sept. Burgdorf. *198.*

Eberhardus comes de H. et Anna uxor sua etc. bestätigen die Schenkung des Allodialgutes Seeland bei Lysso Seitens des Ritters Rudolf v. Schüpfen an das Kloster Frienisberg.

(Staatsarch. Bern, Aarberg.) Soloth. Wochenbl. 1829, 203; Fontes rer. Bern. III, 132, Nr. 139.

1275, Oct. 4. (iiij. Non. Octob.). Burgdorf. *199.*

Eberhardus comes de Habispurch et Anna uxor ejus legitima comitissa de Kiburg verzichten zu Gunsten des Klosters Fraubrunnen auf 6 Schuposen bei Ried, 2 bei Lissach und die Matte bei Kappelen, Erbstücke der Gr. Elisabeth sel., sowie auf jegliche Rechte auf die Güter (3 Schuposen zu Rüdlingen, 2 zu Galtbach, 1 zu Krewilingen, 1 zu Burgdorf und $^1/_4$ zu Büren), welche das Gotteshaus bei Lebzeiten des Grafen Hartmann, ihres Vaters oder seit dessen Tode besessen hatte.

Zeugen: Rud. u. Ulr., Brüder v. d. Balm, Kunr. v. Grünenberg, Bercht. v. Rüti, Freie; Ulr. vom Stein, Herm. v. Matstetten u. Hesso v. Teitingen, Ritter; H. v. Erolswile u. Hugo v. Walterswile.

(Staatsarch. Bern, Fraubrunnen.) Soloth. Wochenbl. 1829, 265; Böhmer, Add. 2, 477; Kopp II, 2, 34—35; Mohr, Reg. (Fraubrunnen) p. 5, Nr. 18; Fontes rer. Bern. III, 133, Nr. 141.

1275, Oct. 4. (iiij. Non. Octob.). Burgdorf. *200.*

Eberhardus comes de Habesburch et Anna comitissa de Kiburch uxor ejus nehmen, ihres und ihrer Vordren Seelenheiles halber, Aebtissin und Convent Fraubrunnen in ihren Schutz und bestätigen zum Voraus alle Schenkungen, welche Seitens ihrer Dienstmannen dem genanten Gotteshause gemacht werden sollten.

(Staatsarch. Bern, Fraubrunnen.) Soloth. Wochenbl. 1829, 266; Böhmer, Add. 2, 477; Kopp II, 2, 34; Mohr, Reg. (Fraubrunnen) p. 5, Nr. 17; Fontes, rer. Bern. III, 133, Nr. 140.

1275, Oct. 20. (XIII. Kal. Novembr.) Lausanne. *201.*

Comes Eberhardus de Ambisporc, im Gefolge König Rudolfs, als Papst Gregor X. in Gegenwart desselben, der Königin Anna, ihrer Söhne u. Töchter und eines großen Gefolges von Fürsten, Grafen und Edlen die St. Marienkirche zu Lausanne weiht.

(Kantonsarch. in Lausanne; Obituaire et légats pour messes du chapître de Lausanne). Mém. et doc. XVIII, 95; Fontes rer. Bern. III. 135, Nr. 143.

1275, Oct. 20. Lausanne. *202.*

Gr. Eberhard v. H. im Gefolge König Rudolfs, als dieser dem Papste Gregor X. u. der röm. Kirche unbedingten Gehorsam und Schirm in Ehren, Rechten und Besitzungen schwört.

Raynaldus, Annales eccles. ad a. 1275, nach Pertz, Monum. Germ. histor. IV. 403—406; Fontes rer. Bern. III. 137—138, Nr. 144 u. 145.

1275, Oct. 31. (in vigil. omn. Sanctorum). Bern. *203.*

Gr. Eberhard v. H. ertheilt seine Zustimmung zu einem Gütertausch zwischen Rudolf, genannt Stettler, seiner Ehefrau Elisa u. seinem Sohne Heinr. einer- u. den Johannitern zu Buchsee anderseits.

(Staatsarch. Bern, Fraubrunnen.) Fontes rer. Bern. III. 142, Nr. 148.

1275, Oct. *204.*

Peter v. Viviers, Ministerialis Egregii Domini mei Eberhardi Comitis de Habsburch et Serenissimae Dominae meae Annae uxoris suae, thut kund, daß er, mit Zustimmung seiner Gattin Elisabeth und seines Sohnes Peter, einen Hof u. 4 Juchart beim Dorfe Schüpfen (Schuphon) dem Cisterc. Kloster Frienisberg für 5 Pfund guter Pfennige verkauft habe. Graf Eberhard bestätigt diesen Kauf unter Beifügung seines und seiner Gemahlin Siegels.

(Staatsarch. Bern, Aarberg.) Zapf, (Diplomatar. Miscell. ex Bibl. Zurlauben) 1, 160; Fontes rer. Bern. III. 143, Nr. 149.

1276, Juni 11. (In die Beati Barnab.) ap. Burchdorf. *205.*

Gr. Eberhard v. H. hängt einwilligend sein Siegel an eine Schenkungsurkunde des Wernher v. Luternowe zu Gunsten des Klosters St. Urban.

Herrg. 3, 459, Nr. 555 (*Arch. d. Kl. St. Urban); Böhmer, Add. 2, 477.

1276, Juli 7. (In crastino octavae beat. apost. Petri et Pauli.) *206.*
Burgdorf.

Eberhardus comes de Habsburg et Anna uxor ejus, de Kyburg et de Habsburg comitissa, beurkunden, daß ihr Dienstmann Walter v. Arwangen und dessen Ehefrau vor ihnen und mit ihrem Willen dem Abt u. Convent von Trub ihre Besitzungen zu Altener, Hardegg u. s. w. geschenkt haben.

(Staatsarch. Bern, Signau.) Zeerleder, Urkk. v. Bern 2, 189; Böhmer, Add. 2, XXXVII; Soloth. Wochenbl. 1827, 426; Kopp II. 2, 35; Fontes rer. Bern. III. 176, Nr. 182.

1276, Juli 10. (In festo sept. Fratr. martyrum.) Burctorf. *207.*

Eberhard, Gr. v. H. u. Anna, dessen Gemahlin, genehmigen den Verkauf von Gütern zu Schüpfen Seitens des Hermann v. Matstetten an Abt u. Convent v. Frienisberg.

(Staatsarch. Bern, Aarberg.) Zeerleder, Urkk. v. Bern 2, 192; Böhmer, Add. 2, XXXVII; Fontes rer. Bern. III. 180, Nr. 186.

1277, Januar 28. *208.*

Urkunde über den Vergleich zwischen dem Kloster St. Trudbert (im Schwarzwald) u. Diethelm v. Staufen wegen des Eigenthums des Thales Britznach (vallis Bizzina) u. der Vogtei daselbst, wonach vom König Rudolf erkannt wird, daß das erstere Eigenthum des Klosters sei, die Kastvogtei

aber den Herren v. Staufen zustehe, welche sie von dem Sohne König Rudolfs u. Graf Eberhard v. H. zu Lehen tragen.
Mone, 21, 375.

1277, Januar. *209.*

Gräfin Anna v. Kyburg bezeugt, daß mit Einwilligung ihres Gemahls Gr. Eberhard v. H. ihr Dienstmann Jacob, genannt v. Büetigen, den von ihr zu Lehen getragenen Wald allda nebst 4 andern Hölzern, Bühl, Altholz, Kolchenthal u. Rothlaub, der Abtei Frienisberg um 15 Pfund überlassen habe.
(Staatsarch. Bern, Aarberg.) Fontes rer. Bern. III. 193, Nr. 200.

1277, März 1. Burctorf. *210.*

Eberhard, Gr. v. H., u. seine Gemahlin Anna verpflichten sich, von den Bürgern v. Thun zu keiner Zeit eine Leistung irgend welcher Art zu verlangen, außer 50 Pfund, die ihnen dieselben jährlich zu entrichten versprochen haben.
Zeerleder, Urkk. v. Bern 2, 511; Böhmer, Add. 2, XXXVII; Kopp II. 2, 36.

1277, Juni 24. (viij. Kal. Julii, Ind. V.) Burgdorf. *211.*

Hermann v. Matstetten, Ritter, verkauft mit Handen seines Herrn Eberhard v. Habisburg, sowie mit Zustimmung seiner Ehegattin Anna und seiner 2 Söhne, dem Kloster Fraubrunnen 6 Schuposen bei Landoloswile um 60 Pfund Berner Pfennige.
(Staatsarch. Bern, Fraubrunnen.) Soloth. Wochenbl. 1831, 500; Kopp II. 2, 35; ders. III. 34; Mohr, Reg. (Fraubrunnen) p. 5, Nr. 20; Fontes rer. Bern. III. 207, Nr. 216.

1277, Juli 21. Wienne. *212.*

Eberhardus comes de H. ist Zeuge des Erzbischofs Friedrich v. Salzburg.
Wiener Jahrb. 109, 255; Böhmer, Add. 2, XXXVII.

1277, Oct. 23. (Prox. Sabbato p. festum undecim millium Virginum.) Burchdorf. *213.*

Gr. Eberhard v. H. schreibt dem Abt u. Convent v. Wettingen, daß er dem Heinrich Snezer v. Slierren u. dessen Kindern, seinen Hörigen, gestattet habe, ihnen ihre Besitzungen (doch von nicht höherem Ertrage als von 1 Pfund) zu verkaufen.
Herrg. 3, 475, Nr. 573 (*Arch. Wettingen); Böhmer, Add. 2, 477.

1277, Nov. 26. Meienriet. *214.*

Anna, Gräfin v. Kiburg, u. ihr Gemahl, Eberhard, Gr. v. H., verkaufen, nachdem sie zuvor von König Rudolf in öffentlichem Gericht aus Rücksicht auf ihre Schuldenlast die Ermächtigung dazu erhalten haben, an öffentlichem Landtag, an welchem der Freie Cuno v. Kramburg an des Grafen Rudolf Statt als Landrichter functionirt, den Söhnen des Königs, Albrecht, Hartmann u. Rudolf, welche durch ihren Bevollmächtigten, den Grafen Hugo v. Werdenberg, vertreten sind, die Stadt Freiburg im Uechtland um 3040 Mark Silber. (Hausarchiv Wien).
Lichn., Reg. 1, 163; Böhmer, Add. 2, 477; Kopp II. 2, 37; 97; 175—178; Fontes rer. Bern. III. 216, Nr. 227.

1277. *215.*

Comes Eberhardus (de Habsburg) civitatem Friburg in Oechtand dedit regi Rudolfo pro tribus millibus marcis, pro qua comes Sabaudie novem millia dedisset, si Rudolfus rex vendere sibi permisisset.
Annal. Colmar. ap. Urstis. Germ. Historicor. II. 13, 50; Böhmer, Fontes (Annal. Colmar.) 2, 11; Kopp II. 2, 175.

1278, Juni 26. (VI. Kal. Julii, Ind. VI.) Burgdorf. *216.*

Burcardus dictus Senno, Rector eccles. de Limpach, vertauscht mit Handen seines Herrn, des Grafen Eberhard v. Habisburg, u. mit Einwilligung seiner Brüder, der Ritter Conrad, Johann u. Peter Senn, mit dem Kloster Fraubrunnen gewisse Güter zu Eschilon bei Landoloswile, welche jährlich 30 ß Pfennige ertragen, gegen ein Gut bei Biglontal, das jährlich 18 ß Berner Pfennige abwirft.

Siegler: Gr. Eberhard (das Siegel fehlt) u. die 4 Senn (v. Münsingen).

Soloth. Wochenbl. 1831, 509; Mohr, Reg. (Fraubrunnen) p. 6, Nr. 22; Kopp II. 2, 35.

Um 1278—1281. *217.*

König Rudolf versetzt seinem Vetter, dem Grafen Eberhard v. H., neben Anderm, auch 60 Mark auf die freien Leute v. Schwyz, auf den Hof Froburg 13, auf den Kiburger Hof 15 und auf Art 22 Mark, als jährlichen Ertrag einer Pfandsumme.

Pfandrodel v. 1281 (unter König Albrecht am 5. Hornung 1300 neuerdings bereinigt), Blatt XI. a.; Abschrift in der v. Mülinen'schen Sammlung in Bern; Geschichtsfrd. 1, 307—310 u. 437; Kopp II. 1, 331.

1279, Juni 4. (Pridie Nonas Junii, Ind. VIII.) Turegi. *218.*

Gr. Eberhard v. H. eignet dem Kloster Wettingen die von Ulrich, Ritter v. Schönenwert, demselben um 3 Mark verkauften Vogteien zu Kullewangen u. Spreitenbach, die der Verkäufer bisher vom Grafen zu Lehen hatte.

Archiv Wettingen p. 1080; Herrg. 3, 486, Nr. 586; Böhmer, Add. 2, 477.

1279, Oct. 16. (uff Galli). *219.*

Walther v. Rore u. Anna, seine Frau, verkaufen mit Rath ihres Herrn, des Gr. Eberhard v. Habsburg u. Kyburg, dem Werner v. Rheinfelden, Burger v. Bern, 9 Eigenschuposen im Dorfe Zollikofen u. 2 in Zutzwyl um 120 Bernpfunde.

(Schloßarch. Reichenbach, Documentenbuch.) Fontes rer. Bern. III. 265, Nr. 284.

1279, Dec. 6. (In die St. Nicolai). In cimeterio Burgdorf. *220.*

Gr. Eberhard v. H., mit Andern, als Zeuge für die Gebrüder Rudolf u. Berchtold (v. Steffisburg), Burger zu Burgdorf, bei einem Gütertausch mit dem Johanniterhaus zu Buchsee.

Soloth. Wochenbl. 1831, 369; Kopp II. 2, 36.

1280, Januar 21. (In die S. Agnetis). Buchse. *221.*

Gr. Eberhard v. H. unter den Zeugen des Freien Ulrich v. Bremgarten, als dieser ein in Buchsee gelegenes Gut dem dortigen Spitale vergabte.

Soloth. Wochenbl. 1831, 510; Kopp II. 2, 35.

1280, Jan. 25. (In die Convers. beat. Pauli Apost.) *222.*

Gr. Eberhard v. H., Landgraf im Zürichgau, beurkundet, daß sein Eigenmann Burcard Techinger u. dessen 3 Söhne mit seinem Willen dem Kloster Cappel ihre Güter zu Marfeldingen (in villa Marcholtingen) und Gümminen (in monte Gemundin) verkauft haben.

(Staatsarch. Bern, Schaffnerei Bern.) Zapf, Mon. anecd. 1, 165; Böhmer, Add. 2, 477; Kopp II. 2, 35; Fontes rer. Bern. III. 275, Nr. 294.

1280, Juni 28. (In vigil. app. Petri et Pauli). Burgdorf. *223.*

Gr. Eberhard v. H. beurkundet, daß sein Eigenmann Heinrich v. Durach 2 Schuposen Eigenguts zu Eichellenberg, bei Schaufelbühl, dem Heinrich Lüterer, seinem Burger in Burgdorf, um 12 Pfd. Berner Pfennige verkauft habe.

(Arch. d. Inselspitals Bern.) Soloth. Wochenbl. 1827, 130; Böhmer, Add. 2, 477; Kopp II. 2, 36; Fontes rer. Bern. III. 285, Nr. 302.

1280, Juli 24. (in vigil. B. Jacobi apost. maj.). Burgdorf. *224.*

Gr. Eberhard v. H. und seine Gemahlin Anna bestätigen ein Tauschgeschäft zwischen den Brüdern u. Rittern Mathias u. Johannes v. Sumiswald mit dem Kloster Trub, wobei jene von den Grafen zu Burglehen rührende Güter u. ihr Eigen in Rormos hingeben.

(Staatsarch. Bern, Signau.) Soloth. Wochenbl. 1828, 149; Böhmer, Add. 2, 477; Kopp II. 2, 36; Fontes rer. Bern. III. 288, Nr. 305.

1280, Oct. 18. In castris ante Brodam. *225.*

Eberhardus de H. Comes, unter den Zeugen König Rudolfs gegen das Gotteshaus Interlaken, welchem Meister und Brüder vom St. Lazarushause in dem Gevenne die Kirche Hasle abtreten.

Böhmer, Add. 2, XXXVII; Kopp II. 2, 109.

1281, April 18. (Feria VI. infra Octavas pasce.) *226.*
In Castro Burgdorf.

Eberhard, Gr. v. H., Landgraf des Zürichgaues, bezeugt, daß am gleichen Tage das Crucifix zu Hettiswyl in seiner u. vieler Anderer Gegenwart reichlich geschwitzt habe u. dieser Schweiß in einem Glasgefäße dort verwahrt werde.

(Staatsarch. Bern, Burgdorf; Transsumt vom 20. April 1433, ausgestellt v. Br. Antonius »de Eschangnens«, Prior zu Hettiswyl.) Fontes rer. Bern. III. 296, Nr. 316.

1281, Aug. 4. (Montag vor St. Oswald.) Freiburg. *227.*

»Gr. Eberhard v. H., Landgraf im Zürichgau, verschreibt sich, wie er »Grafen Egons v. Freiburg Veind im Schloß Limperg, so er im und seinem »jungen Vettern eingegeben hat, nit gewaltig sein lassen well, ausge»nommen, wo er Künig Rudolfen Huld darum verlieren müßte.« (Archiv Insbruck, Schatzarchiv, Band IV. Urkundenauszug).

Kopp, II. 1, 660, Anmerk. 1; Mone 10, 99.

1282, Januar 29. (Donstag v. u. Frauen Lichtmeß-Tag). *228.*
ze Lucerne in der Stat.

Herr Johannes v. Küßnach sowie auch seine Söhne und Töchter übergeben mit Willen und Hand ihrer Herren, der Grafen Albrecht, Rudolf (Söhne König Rudolfs) u. Eberhard v. H., die von ihren Vordern als Eigen ererbte Kirche zu Neuenkirch sammt allem dazu gehörenden Rechte dem Orden des hl. Augustinus und den Frauen desselben Ordens, welche Mar. Magd.-Schwestern und Reuerinnen genannt werden, zur Gründung eines Klosters zu Neuenkirch. (Arch. Neuenkirch.) Neugart, Cod. dipl. 2, 307; Kopp II. 1, 560.

1282, Febr. 14. (Samstag v. Invocavit). Rinaugiae. *229.*

Gr. Eberhard v. H. besiegelt einwilligend einen Brief, laut welchem Johannes dictus de Eiche 2 Schuposen bei Sursee, im Dorf Munchingen, welche er vom Grafen zu Lehen hat, an das Kloster Engelberg verkauft.

Herrg. 3, 503, Nr. 603 (*Arch. Engelberg).

1282, 15. März. *230.*

Ritter Johannes v. Küßnach und dessen Söhne Eppo (Eberhard) und Ulrich, beide ebenfalls Ritter, sowie seine Töchter Anna u. Elsi übergaben zu ihrem und ihrer Vorderen Seelenheil die Kirche von »Nowenkilch« bei Sempach, ihr Erbe, mit allen ihren Rechten, den Maria-Magdalena-Schwestern oder den Reuerinnen Augustiner-Ordens, mit Zustimmung der Grafen Albert, Rudolf (Söhne König Rudolfs) und Eberhard v. H. Auf schriftliche Bitte der Gründer genehmigt diese Schenkung, als eine fromme,

gerechte und den Gottesdienst fördernde, Rudolf v. Habsburg, Bischof zu Constanz.
Neugart, Cod. Dipl. Allem. 2, 310; Geschichtsfrd. 21, 32—33.

1282, Mai 8. (11). *231.*
Die Grafen Eberhard v. H. und Rudolf v. Habsburg (des verstorbenen Gotfrid Sohn) unter den weltlichen Zeugen Bischofs Rudolf von Constanz, als derselbe zu Handen seines Hochstifts Arbon kauft.
Pupikofer, Gesch. d. Thurgau's 1, 23—27; Kopp II. 1, 368.

1282, Dec. 27. Auguste. *232.*
Eberhardus de H. comes, als Zeuge König Rudolfs für Oesterreich.
Böhmer, Add. 2, XXXVII.

1283, Febr. 8 (VI. id. Febr.) In oppido Thuno. *233.*
Ritter Hartmann von Baldegg bezeugt, am Tage nach der Krönung König Rudolfs in Aachen (4. Oct. 1273) Zeuge gewesen zu sein, wie Gr. Eberhard v. H. die Schenkung des Kirchensatzes v. Thun an die Frauen v. Interlachen durch Anna, seine Gemahlin, gutgeheißen u. erneuert habe. Vidimus v. 6. Dec. 1283.
(Staatsarch. Bern, Interlaken.) Soloth. Wochenbl. 1827, 414; Fontes rer. Bern. III. 341, Nr. 357.

1283, Sept. 25. (VII. Kal. Octob.) Basilee. *234.*
Gr. Eberhard von Habsburg, Landgraf im Zürichgau, thut kund, daß mit seinem und seines Vetters Rudolf, seines Bruders Gr. Gotfrid gottsel. Sohn, dessen Vogt er sei, Verlaub und gutem Willen, die Minderbrüder das Haus v. Gutenburg hinter der Kirche zu Laufenburg zu einer steten ewigen Herberge haben.
Laufenb. Urkkb. D. 3, Nr. 2½; Herrg. 3, 515 Nr. 620 (*Arch. Laufenburg); Greiderer, Germania Franciscana 2, 150; Kopp II. 1, 660.

1284. *235.*
Graf Eberhard von H. †.
»Comes Ebirhardus, frater Episcopi Constant. et frater comitis Gotfridi de Laufenberch, virtuosus obiit ante tempus.« Annal. Colmar. ad 1284, ap. Urstis. Germ. Historicor. II. 19, 31; Böhmer, Fontes 2, 19; ders. Add. 2, 477; Kopp II. 2, 38, Anm. 6.

1301, Heum. 17. *236.*
Nobilis vir Petrus, filius quondam illustris viri domini Eberhardi comitis de Kiburg, domicellus, advocatus in Oltingen, nomine dicti dominii de Kiburg. Frienisbergerbuch, p. 545; Kopp II. 2, 38. Anm. 7.

Gemeinschaftliche Urkunden.

			Nr.
1252, — —	Sarnen.	Gr. Eberhard mit seinen Brüdern Gotfr., Rud. u. Otto; Verpfändung an Heinr. Blasi	78.
1253, Juli 30.	Laufenburg.	ders. mit s. Brüdern Gotfr., Rud. (zugleich Vormund) u. s. Mutter Gertrud; Vergabung von Riniken u. Au an Wettingen	79.
1253, Aug. 1.	dto.	ders. mit Obigen, ebenfalls für Wettingen . . .	80.
1253, — —	—	ders. mit Obigen, ebenfalls für Wettingen . . .	81.
1254, Juni 16.	Zofingen.	ders. mit s. Mutter Gertrud u. s. Brüdern Gotfr., Rud. und Otto; Vergabung von Gütern im Eigen an den Deutschorden	74.
1254, — —	Laufenburg.	ders. mit Obigen; Vergabung von Gütern zu Altenburg an den Deutschorden	76.
1256, Dec. 5.	Habsburg.	ders. mit s. Bruder Gotfr. u. Gr. Rudolf d. j.; Schenkung an Wettingen	90.
1257, Oct. 3.	Luzern.	ders. mit s. Brüdern Gotfr. u. Rud.; Gutsverkauf in Sarnen	91.

			Nr.
1258, Mai 24.	Sempach.	ders. mit s. Brüdern Gotfr. u. Rud.; Loskauf der Vogtei Nordichon	92.
1258. — —	—	ders. mit s. Bruder Gotfr. für Wettingen	94.
1259, Febr. 13.	Bessirstein.	ders. mit s. Brüdern Gotfr. u. Rud.; Schenkung an Muri	96.
1259, „ 17.	Maswanden.	ders. mit Obigen; Schenkung an Marienthal	97.
1259, Oct. 17.	Zürich.	ders. mit s. Brüdern Rud. u. Gotfr.; Güterverkauf an Wettingen	149.
1259, Nov. 4.	Aarau.	ders. mit s. Vetter Rudolf d. j. u. s. Brüdern Gotfr. u. Rud. für Heinr. v. Wangen	102.
1259, Dec. 13.	Corbiniaci.	ders. mit seinen Brüdern Gotfr. u. Rud,; Güterverkauf an Wettingen	103.
1261, Aug. 25.	Muri.	ders. mit s. Bruder Gotfr., Zeuge für Rud. d. j. gegen Engelberg	108.
1263, Oct. 15.	Freudenau.	ders. mit Obigem; Schenkung an Cappel	119.
1264, v. Sept. 24.	—	ders. mit Obigem, für Sellnau	121.
1266, März 17.	Wettingen.	ders. mit Obigem; Schenkung an Wettingen	125.
1266, Nov. 8.	Basel.	ders. mit Obigem; Verzicht zu Gunsten von Wettingen	129.
1267, Jan. 8.	do.	ders. mit s. Brüdern Rud. u. Gotfr.; Vergabung an die Johanniter zu Hohenrain	154.
1267, „ 25.	Aarau.	ders. mit s. Bruder Gotfr.; Verkauf an Aarau	130.
1267, Febr. 18.	Burgdorf.	ders. mit Obigem für Elisabetha v. Kyburg	131.
1267, März 20.	Glanzenberg.	ders. mit s. Brüdern Rud. u. Gotfr. für Cappel	155.
1267, April —	Seckingen.	ders. mit s. Bruder Rud., Zeuge für Richard v. Glères	156.
1267, Mai 20.	Glanzenberg.	ders. mit s. Brüdern Rud. u. Gotfr.; Belehnung v. Cappel	157.
1267, Dec. 25.	—	ders. mit s. Bruder Gotfr., als Bürge u. Mitsiegler für Walther v. Eschenbach	132.
1267. — —	—	ders. mit Obigem, als Zeuge und Siegler für Ulrich v. Hauenstein	133.
1271, Jan. 15.	Basel.	ders. mit Obigem, als Zeuge für Ulr. v. Pfirt	141.
1271, Febr. 17.	—	ders. mit Obigem, Theilnehmer an der Fehde gegen Bern	142.
1271, Aug. 5.	—	ders. mit Obigem, Genehmigung eines Güterverkaufs an Beromünster	147.
1272, v. Sept. 24.	Sempach.	ders. mit s. Bruder Rud., Propst zu Basel, Mitsiegler für Heinrich v. Wangen	160.
1273, Jan. 13.	Zürich.	ders. soll mit Obigem einen Schiedsspruch zwischen Muri und Sellnau ratifiziren	161.
1273, — —	Brugg.	ders. mit Obigem; Stiftung einer Jahrzeit zu Wettingen für den † Gotfr.	162.
1274, Sept. 11.	Zürich.	ders. mit s. Bruder Rud., Bischof zu Constanz, u. s. Neffen Rud.; Güterverkauf an Wettingen	164.

Graf Werner,

Sohn des Grafen Rudolf des ältern.

Starb vor dem 30. Juli 1253 in jugendlichem Alter.
Wird erwähnt:
a) In folgenden Briefen seiner Angehörigen:

			Nr.
1253, Juli 30.	Laufenburg.	Die Grafen Gotfrid, Rudolf, Otto und Eberhard v. H. nebst ihrer Mutter Gertrud vergaben zum Seelenheil des † Werner an Wettingen	79.
1253, Aug. 1.	do.	desgleichen	80.
1253. — —	—	Dieselben bestätigen diese beiden Schenkungen	81.

b) Im Necrol. Wetting. bei Herrg. 1, 239; 3, 839: „Comes Wernherus praefati Rudolphi filius, benefactor."

Graf Otto,

Sohn des Grafen Rudolf des ältern.

(nach dem 1. Aug. 1254, vermuthlich 1255, und noch minderjährig verstorben).

			Nr.
1252, — —	Sarnen.	Gr. Otto mit seinen Brüdern Gotfr., Rud. u. Eberh.; Verpfändung gewisser Einkünfte im Sarnenthal	78.
1253, Juli 30.	Laufenburg.	ders. mit s. Brüdern Gotfr., Rud. u. Eberh. nebst der Mutter Gertrud; Vergabung von Ryniken und Au an Wettingen	79.
1253, Aug. 1.	Laufenburg.	ders. mit Obigen, ebenfalls für Wettingen	80.
1253. — —	—	ders. mit Obigen, ebenfalls für Wettingen	81.
1254, Juni 16.	Zofingen.	ders. mit s. Mutter Gertrud u. s. Brüdern Gotfr., Rud. u. Eberh.; Vergabung von Gütern im Eigen an den Deutschorden	74.
1254, — —	Laufenburg.	ders. mit Obigen; Vergabung von Gütern in Altenburg an denselben	76.